

Mit 54.675,00 Euro ging der überwiegende Teil der Ausgaben direkt an die Patenkinder. Wir haben in diesem Jahr wieder nicht zweckgebundene Gelder genutzt, um weitere Kinder ohne Paten zu unterstützen. Die Krankenstation hat im Jahr 2008 einen großen Auftrieb erfahren. Wir haben daher einen Betrag von 10.000,- Euro zur Verfügung gestellt.

Neben der Krankenstation ist es für die Arbeit in Tripura sehr wichtig, gut ausgebildete Gesundheitshelfer zu haben, die die Menschen in den Dörfern medizinisch versorgen. Damit noch mehr Menschen ausgebildet werden können, haben wir für diesen Zweck 5.000,- Euro nach Indien überwiesen.

Der Besuch unserer indischen Freunde und der persönliche Austausch ist für unsere Arbeit wichtig und wertvoll. Daher haben wir gerne die Kosten für die Reise von insgesamt 4.519,64 Euro übernommen. Dies konnten wir tun, da wir

Aktuelles

Im vergangenen Winter gab es von Dezember bis einschließlich März im ganzen Nordosten Indiens keinen Regen. So sank der Grundwasserspiegel auf das niedrigste Niveau, das bislang erfasst wurde. Als Folge davon versiegten die meisten Flussquellen.

So gab es auch in Darchawi, das ca. 1 ½ Kilometer von einem größeren Fluß entfernt liegt, kein Wasser. Um Schlimmeres zu verhindern, startete die

viele Einzelspenden für diesen Zweck erhalten haben, deren Summe die Ausgaben bei weitem überstiegen haben. Hierfür nochmals herzlichen Dank.

Hinter den sonstigen Aufwendungen stehen Druck- und Portokosten, hinter dem Posten Gebühren vor allem die Kosten für die Auslandsüberweisungen.

Wenn Sie Fragen zum Jahresabschluss haben, dann melden Sie sich bitte bei uns, wir stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich, auch im Namen unserer indischen Freunde für Ihre Spenden und Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns, wenn Sie weiterhin für Bewahrung und Kraft für die Mitarbeiter in Indien bitten und die Arbeit von Global Friendship Mission auch auf diese Art unterstützen. Gott möge uns alle segnen.

Ihr und Euer Michael Mayer,
Kassierer GFM e.V.

Landesregierung von Tripura ein Notprojekt, sammelte von den nächstgelegenen noch wasserführenden Quellen das Wasser und brachte es mit Tankfahrzeugen in die Gegend um Tripura.

Das war eine herbe Zeit für das ganze Dorf. Aber als nun der Regen wieder einsetzte, begann sich die Notlage zu entspannen.

Übersetzung Uwe Schaal,
2. Vorsitzender GFM e.V.

Zurück zur Schule

„Ich bin so froh, dass ich wieder in der Schule bin. Ich lerne und erfahre gerne Neues“, sagt Lallungawii Darlong mit einem aufrichtigen Lächeln. Warum auch nicht? Lallungawii hat den Wert einer Schul- und Ausbildung erkannt. Für jemanden wie Lallungawii, die nahe dran war, die Schule verlassen zu müssen, weil das Schulgeld von den Eltern nicht mehr bezahlt werden konnte, hat sich dennoch ein besserer Weg aufgetan. Sie erinnert sich noch sehr genau an den Tag, als sie gesagt bekam, dass sie jetzt nicht mehr in die Schule gehen kann.

Für ihre Eltern waren die Schulgebühren für ihre Tochter nicht mehr aufzubringen. So musste sie ihre Eltern aufs Feld begleiten. Sie lebt in Boitang, einem Dorf ganz nahe der Grenze zu Bangladesch. Es war als ob all ihre Träume, etwas im Leben erreichen zu können, zunichte gemacht wurden. Nach einer Zeit heftiger Auseinandersetzungen mit ihren Eltern, hat Lallungawii gelernt, ihre Situation und die Realität anzunehmen. Die Schule war nicht mehr das vorrangige Thema, nachdem sie mit der Frage ums tägliche Überleben konfrontiert worden war.

Aber es scheint so, als ob das Leben doch noch anderes für sie bereit hält. Es wurde eine Person mit weitem Herz

gefunden, die bereit war, Lallungawii zu unterstützen. Durch jemanden, dem sie nie zuvor begegnet ist, wurde es ihr ermöglicht ganz neu die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu haben.

Das Patenschaftsprogramm half ihr, noch einmal in der Schule mit dabei zu sein. Das ist jetzt sechs Jahre her. Lallungawii konnte nun eine Kindheit erleben, von der sie und ihre Eltern nur geträumt hatten.

Heute ist Lallungawii eine der besten Schülerinnen in der elften Klasse und konnte im April letzten Jahres erfolgreich ihren Abschluss machen. „Ich will einmal Lehrerin werden und anderen Kindern helfen zu lernen“, sagt sie, wenn sie von ihren Zukunftsträumen erzählt. Sie hat die Begabung eine weitere, auch akademische Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Lallungawii wird diesen Weg mit Sicherheit weiter und mit Erfolg gehen.

Lallungawii's Leben ist ein Erweis dafür, wie die Entscheidung und Bereitschaft zur Patenschaft das Leben eines Kindes nachhaltig und für immer verändern kann. In Tripura gibt es noch Hunderte solcher Kinder, die auf jemanden warten, der ihnen die Chance gibt um an ihren Träumen festhalten zu können.

Übersetzung Uwe Schaal,
2. Vorsitzender GFM e.V.

Impressum

GFM e.V., Pfarrstr. 13, 71723 Großbottwar, Telefon 07148 1384, www.gfm-ev.de
Spendenkonto Volksbank Dornstetten, BLZ 642 624 08, Konto 54 293 006



Ein- und Ausblicke

Die Einweihungsfeier des Wohnheimneubaus

Wer dem Geringen Gewalt tut, lästert dessen Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott.

Sprüche 14, 31

Liebe Freunde,

mit 18 Kindern hat unsere Arbeit in Indien einst begonnen. Heute können wir 201 Patenkindern in Tripura mit Ihrer Hilfe den Schulbesuch ermöglichen und mit dem Nötigsten versorgen. Dafür sind wir von Herzen dankbar und wir sind sicher, diese Saat wird Früchte bringen. Die ersten sieben Schüler haben im März ihre staatliche Reifeprüfung (Higher Secondary School Final Examination) erfolgreich abgelegt und können nun weiter studieren, um einen

Beruf zu erlangen. Für unsere indischen Freunde war dies das erfreulichste Ereignis der vergangenen Monate, denn sie wissen, wie wertvoll Bildung ist.

Umso mehr freuen wir uns auch über die Unterstützung von „Hilfe für Brüder“, durch die es möglich war, unser Schülerwohnheim für die Jungen zu erweitern. Der Bau wurde am 1. April eingeweiht. Er bietet Platz für weitere 50 Schüler und die Kinder haben sofort begonnen, ihn in Besitz zu nehmen, auch wenn er für unsere Verhältnisse nur sehr spartanisch eingerichtet ist.

Im Augenblick werden gerade noch die notwendigen sanitären Einrichtungen erstellt und Hausvater Damhuala Darlong und Hausmutter Lalwongbawli Darlong, die letztes Jahr zu Besuch in ➔



Dr. Usha Sing Chorei mit Patienten



Das Wartezimmer im Hospital ist voll



Finanzen 2008

Ein- und Ausblicke

Deutschland waren und die Häuser leiten, haben alle Hände voll zu tun. Insgesamt betreuen wir zurzeit 83 Kinder (53 Jungs und 30 Mädchen) in unseren Internaten. Sie haben in ihrem Dorf keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Bitte denken Sie an diese Kinder und ihre Betreuer in Ihren Gebeten.

Leider ging es unserem verantwortlichen Leiter Pastor Lalzarliana Darlong (Zara) in den letzten Monaten gesundheitlich nicht sehr gut. Er hat Herzprobleme, konnte einige Tage das Bett nicht verlassen und war auf ärztliche Hilfe angewiesen. Bitte beten sie auch für ihn. Er ist der wichtigste Mann für unsere gesamte Arbeit. Bei ihm laufen normalerweise alle Fäden zusammen. Er hat die Gaben und die Fähigkeiten, unser Werk vor Ort zu leiten. Seine erste Anlaufstelle in seiner Krankheit war Dr. Usha Singh Chorei.

Und das ist nun die wirklich gute Nachricht. Seit 1. Januar ist sie die fest ange-

stellte Ärztin für unser Krankenhaus. Seither ist unsere Ambulanz in vollem Betrieb und Zara schreibt: „Viele kranke Menschen mit ganz unterschiedlichen Beschwerden kommen aus den umliegenden Orten. Sie werden behandelt und geheilt durch den unermüdlichen Einsatz von Dr. Usha Sing Chorei. Viele Menschen erfahren die gute Qualität der Behandlung und das Krankenhaus wird in ganz Nord Tripura von Tag zu Tag bekannter. Die Anzahl der Patienten, die zur Behandlung kommen, wird jeden Tag größer.“

Mit dem Nahen des Sommers steigt die Zahl der Malariafälle und die Durchfallerkrankungen. In dieser Situation sind wir jetzt sehr zuversichtlich, viele Leben durch die Existenz unseres Krankenhauses von diesen Krankheiten retten zu können.

Dennoch wissen wir, wir können Menschen mit unserer Medizin und unserer kleinen Einrichtung nicht heilen. Doch

unser Herr, der bedürftige Menschen heilt und der unseren kleinen unbedeutenden und demütigen Dienst, den wir in seinem Namen tun, segnet, ist unsere einzige Hoffnung. So konnten wir schon erfahren, dass viele bereits von ihrer Krankheit geheilt wurden und von diesem Krankenhaus profitiert haben.

Deshalb danken wir unserm Herrn und geben ihm alle Ehre. Ebenso danken wir unseren Brüdern und Schwestern, die ernsthaft beten und finanziell unterstützen, damit all diese Veränderungen möglich sind.“

Sie sehen also, es tut sich etwas. In Indien dauert zwar manches länger. So kamen auch die Kalender, die ich Ende letzten Jahres nach Tripura geschickt habe erst im April dort an. Sie waren im Zoll in Kolkata hängen geblieben. Aber es geht voran.

Die nächsten Schritte sind der Bau eines Gebäudes in traditioneller Bauweise, in dem 10 Patienten stationär aufgenom-

men werden können. Bisher haben wir ja nur eine Ambulanz. Die Erdarbeiten dafür sind schon im Gang und wir hoffen, dass dieser weitere Zweig unseres Werkes bis Ende September seine Arbeit aufnehmen kann.

Außerdem ist es notwendig, eine Unterkunft für die Ärztin zu erstellen. Dies ist wichtig, damit die Ärztin vor Ort sein kann und nicht wie bisher einen weiten Weg ins Krankenhaus zurücklegen muss. Deshalb wurde auch mit diesem Bau bereits begonnen.

Für Ihre Gebete und Ihre Unterstützung bedanke ich mich daher noch einmal ganz herzlich im Namen all der Menschen, denen wir in Tripura im Namen Jesu dienen und wünsche Ihnen selbst eine behütete Zeit.

Ihr und Euer Norbert Braun,
1. Vorsitzender GFM e.V.

Einnahmen 2008	
Spenden für Patenkinder	49.958,80
Spenden GFM allgemein	20.603,50
Spenden Krankenstation	3.835,-
Spenden für Missionare	2.149,-
Spenden für Besuch aus Indien	6.426,89
Spenden für Kalender	1.577,-
Mitgliedsbeiträge	950,00
Schals/Decken	700,-
Zinsen	349,81
Summe in Euro	76.454,71

Ausgaben 2008	
Patenbeiträge	54.675,-
Krankenstation	10.000,-
Gehalt für Leiter GFM India	3.600,-
Unterstützung Missionare	2.160,00
Schals	780,-
Projekt Gesundheitsinitiative	5.000,-
Sonstige Projekte	850,-
Kalender	1.950,08
Sonstige Aufwendungen	1.130,17
Gebühren/Steuern	282,21
Kosten Besuch aus Indien	4.519,64
Überschuss	1.602,90
Summe in Euro	76.454,71

Liebe Paten und Spender von GFM, wie jedes Jahr möchten wir Ihnen Rechenschaft über die Verwendung der Spenden geben, die wir für verschiedene Zwecke erhalten haben. Die einzelnen Posten an Einnahmen und Ausgaben können Sie der beiliegenden Übersicht entnehmen.

Durch die weiter wachsende Zahl an Paten gingen 2008 49.958,80 Euro an Spenden für die Patenkinder in Indien ein. Spenden ohne Angabe eines Zweckes haben wir in Höhe von 20.503,50 Euro erhalten.

Zweckgebundene Spenden gingen darüber hinaus für die Arbeit der Missionare, den Aufbau der Krankenstation sowie für die Erstellung unseres Kalenders ein.

Anlässlich des Besuchs unserer indischen Freunde wurden 6.426,89 Euro für deren Reise und sonstigen Aufwendungen ihres Aufenthaltes gespendet. ➔